

2015

Jahresbericht

Bioenergie
region bayreuth

Klimaschutz und mehr.

Landratsamt Bayreuth

21.1.2015

Die Projekte der Bioenergieregion Bayreuth 2015

Preisverleihung des Jahresgewinnspiels 2014

Die Hauptpreise des Jahresgewinnspiels 2014 der Bioenergieregion Bayreuth wurden am 2. Februar 2015 im Landratsamt Bayreuth überreicht: Die Gewinner der Hauptpreise, vier Original-Kunstwerke im Wert von insgesamt 1.000 Euro, waren:



Preisträger mit den Sponsoren und Initiatoren des Gewinnspiels, Hintere Reihe v.l.: Jürgen Bayer (BEW Bayreuther Energie- und Wasserversorgungs GmbH), Rolf Feuchtenberger, Siglinde Seidler-Rieß (Vertretung für Julian Rieß), Christina Benker (Vertretung)

- Volker Bomblied aus Eckersdorf („Das trojanische Pferd“ von Robert Siebenhaar)
- Rolf Feuchtenberger aus Bayreuth („Fränkische Landschaft“ von Gudrun Schüler)
- Julian Rieß aus Hollfeld („Collage aus Elektroplatinen“ von Jürgen Böhm)
- Ilona Lehner aus Pegnitz („23.8.09“ von Monika Pellkofer-Grießhammer)

Im Mittelpunkt des Jahresgewinnspiels stand 2014 der Kunst-Lkw, der im letzten Jahr von der Bioenergieregion Bayreuth und dem Zweckverband Müllverwertung Schwandorf (ZMS) auf die Straße geschickt wurde. Als rollende Leinwand visualisiert er das zentrale Thema der Zusammenarbeit zwischen Bioenergieregion und ZMS: Die Energiegewinnung durch Vergärung von Bioabfällen. Der Entwurf „Es gärt im Land“ von Thomas Rauh war zuvor als Sieger aus dem energy-in-art Wettbewerb „Kunst unterwegs“ hervorgegangen.

Je ein Set stromsparender LED-Lampen gewannen Klaus Baron aus Pottenstein, Familie Schwenk aus Warmensteinach, Ilona Oettel aus Bad Berneck, Nadine Benker aus Bayreuth, Sandra Menz aus Fürth sowie Nora Thoma aus Waldbüttelbrunn.

Die Preise wurden von der Sparkasse Bayreuth und der BEW Bayreuther Energie- und Wasserversorgungs GmbH zur Verfügung gestellt und von Markus Demel von der Sparkasse Bayreuth und Jürgen Bayer, Geschäftsführer der BEW, überreicht. Für das Jahresgewinnspiel gingen rund 600 richtige Lösungen ein.

Geocaching-Aktionstag rund um das energy-in-art Kunstwerk Holzmantel



Zwischenstopp am energy-in-art Kunstwerk „Holzmantel“ – Namensgeber des Geocaches.

Rund um das energy-in-art Kunstwerk „Holzmantel“ am Waldinformationszentrum in Mehlmeisel wurde von der Bioenergieregion Bayreuth eine Geocache-Schatzsuche installiert, die zu einem Erlebnis-Rundgang in der Umgebung einlädt. Über mehrere Stationen erfährt der Geocacher hier auch Spannendes über das Energiekunstprojekt und verschiedene Arten der Energieerzeugung.

Der Geocache „Holzmantel“ wurde im Rahmen des Energiekunstprojektes energy-in-art in Zusammenarbeit mit dem Geocacher Dirk Vogel entwickelt. Der Geocaching-Rundgang um den Holzmantel in Mehlmeisel konnte ab Februar 2015 von allen Wanderfreudigen und Schatzsuchern beschritten werden: Die GPS-Geräte (inklusive Anleitung für Neueinsteiger) können dazu im Waldhaus Mehlmeisel in der Waldhausstraße kostenlos ausgeliehen werden.

Die siebte Klasse der Mittelschule Weidenberg entdeckte rund um das Waldhaus Mehlmeisel einen etwas anderen Lehrpfad zum Thema erneuerbare Energien. Am 26. März nahmen die Schüler an einem von der Bioenergieregion Bayreuth initiierten Geocaching-Aktionstag teil und hatten sichtlich Spaß an der besonderen Unterrichtseinheit. Das Prinzip dieser GPS-

Schnitzeljagd ist nicht nur die Landschaft zu genießen, sondern auf unterhaltsame Weise auch etwas über verschiedene Formen der Energieerzeugung zu erfahren.



Bei den Bioenergie-Bildungsstationen hatten die Schülerinnen sichtlich Spaß

Mithilfe von GPS-Geräten und Satelliten Ortung steuerten die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit zwei Lehrkräften nacheinander mehrere Wegpunkte rund um das Waldhaus an. An jedem Punkt fand sich ein Behälter mit einem Rätsel zum Thema erneuerbare Energien versteckt, über dessen Lösung man die Koordinaten der nächsten Etappe erfuhr. Trotz des nebligen Wetters war die Stimmung gut und die Spannung bei jeder neuen Station groß

Neben der GPS-Schatzsuche rundeten die Umweltbildungsstationen der Bioenergieregion und ein Besuch des Wildtierparks am Waldhaus Mehlmeisel den Tag ab.

Bioenergieregion Bayreuth berechnet Wertschöpfung durch erneuerbare Energien

Rund 14,5 Millionen Euro betragen die jährlichen Wertschöpfungsgewinne aus erneuerbare-Energien-Anlagen in der Bioenergieregion Bayreuth. Da die Anlagen und Betreibergesellschaften weitgehend in der Region ansässig sind, bleiben etwa 75 % der Wertschöpfung (11 Millionen Euro) in der Region. Dies zeigt den wirtschaftlichen Vorteil erneuerbarer Energien gegenüber fossilen Energieträgern, bei welchen in der Region keine Wertschöpfung erzeugt wird. Die strom- und wärmeerzeugenden Erneuerbare-Energien-Anlagen decken den Stromverbrauch von gut sechzigtausend, sowie den Wärmeverbrauch von etwa elftausend Durchschnittshaushalten und tragen somit erheblich zur Energiebereitstellung bei. Über die Stromerzeugung aus nachhaltigen Energieträgern wie Holz, Biogas, Wind- und Wasserkraft sowie Photovoltaik wird innerhalb eines Jahres eine Wertschöpfung von rund 11 Millionen Euro erzielt. Im Bereich Wärmeerzeugung werden jährlich etwa zweieinhalb Millionen erwirtschaftet, die Erzeugung von Biomassebrennstoffen (z.B. Holzhackschnitzel) trägt rund eine Million Euro bei.

Der Anteil der Bioenergie

Über Bioenergie aus Holz, Pflanzen und organischen Reststoffen wird in der Region ein jährlicher Gewinn von 5,2 Mio. Euro erzielt, was 36 Prozent der Gesamtwertschöpfung aus

Wertschöpfung durch erneuerbare Energien in der Region Bayreuth



erneuerbaren Energien entspricht. Bei der Brennstoffherzeugung beträgt der Anteil der Bioenergie 100 Prozent, bei der Wärmebereitstellung 89 Prozent, und bei der Stromproduktion 16 Prozent. Die entsprechenden Wertschöpfungsgewinne setzen sich zusammen aus Einkommen, Unternehmensgewinnen und Steuern an die Kommunen in den Bereichen Strom-, Wärme- und Brennstoffproduktion. Auf dem regionalen Arbeitsmarkt spielt die Erzeugung erneuerbarer Energien bisher noch eine untergeordnete Rolle: rund 70 Vollzeitarbeitsplätze entfallen auf den Sektor nachhaltige Energieerzeugung. Die erneuerbaren Energien verbessern zudem nicht unwesentlich die Klimabilanz der Region: Jährlich werden durch die regionalen Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien etwa zweihunderttausend Tonnen Treibhausgase eingespart. Dies entspricht dem jährlichen CO₂-Verbrauch von gut zwanzigtausend Einwohnern (in Deutschland). Die Angaben stammen aus den Ergebnissen eines Online-Wertschöpfungsrechners, der von der Agentur für erneuerbare Energien e.V. im Auftrag des Bundesumweltministeriums sowie des Bundeslandwirtschaftsministeriums entwickelt wurde. Getestet wurde der Wertschöpfungsrechner aktuell von den 21 deutschen Bioenergieregionen, zu welchen auch die Region Bayreuth zählt. Die Zahlen beziehen sich auf das Jahr 2012. Aufgrund des seitdem erfolgten Zubaus im Bereich Windenergie kann man in den Jahren 2013 und 2014 von einer deutlichen Steigerung der Wertschöpfung ausgehen.

Landkreis Bayreuth unterzeichnet als erste bayerische Institution die Charta der Multi-Level-Governance

Die Strategie der Bioenergieregion Bayreuth und die Entwicklung des Klimaschutzkonzeptes für den Landkreis Bayreuth sind gute Beispiele für die Umsetzung eines partnerschaftlichen Politikstils nach dem Prinzip der „Multi Level-Governance (MLG)“. Dies wurde bei einem MLG-Kongress in Brüssel deutlich, bei welchem Anfang März die Ergebnisse eines Forschungsvorhabens der Europäischen Kommission vorgestellt wurden. Untersucht wurde – u.a. in der Region Bayreuth, wie soziale Projekte und Energieeffizienzprojekte partnerschaftlich und unter Einbeziehung von Akteuren unterschiedlicher Ebenen erfolgreich umgesetzt werden können.



Bei der Konferenz in Brüssel zeigte sich: Die Bioenergieregion Bayreuth und das Klimaschutzmanagement des Landkreises Bayreuth sind Vorbilder für eine offene Politikkultur im Bereich Energieeffizienz und erneuerbare Energien. Im Bild von links: Rudolf Niessler (EU Kommission, Direktor GD Regio), Luc Van den Brande (Präsident des EU-Ausschusses der Regionen), Daniel Frieß (Landkreis Bayreuth) und Bernd Rothammel (Bioenergieregion Bayreuth)

Der Ausschuss der Regionen, die Versammlung der Regional- und Kommunalvertreter der EU, hat eine Charta der Multi-Level-Governance in Europa verabschiedet. Darin werden alle öffentlichen Stellen dazu aufgefordert, bei der alltäglichen Gestaltung und Durchführung ihrer



Politik die Multi-Level-Governance in die Tat umzusetzen.. Insgesamt 204 Institutionen haben europaweit die Charta unterzeichnet, darunter erst acht aus Deutschland. Als erste bayerische Institution hat nun der Landkreis Bayreuth die Charta unterzeichnet. Landrat Hermann Hübner betonte: „Mit der Unterzeichnung wollen wir ein Zeichen für einen offenen, modernen Politikstil setzen, der auf partizipative Demokratie ausgerichtet ist und die Bürger zu Mitwirkung und Engagement einlädt.“

Landrat Hermann Hübner bei der Unterzeichnung der Charta für Multi-Level-Governance

Infotag zu umweltfreundlichen Energiepflanzen am 15. April 2015 im Landratsamt Bayreuth



Die Becherpflanze (*Silphium perfoliatum*) ist eine ökologisch verträgliche Energiepflanze.

Am Mittwoch, 15. April 2015 fand im Sitzungssaal des Landratsamtes Bayreuth ein Infotag zu umweltfreundlichen Energiepflanzen statt. Erfreulich war, dass die "Energiepflanzen-Pioniere" der Thüringischen Landesanstalt für Landwirtschaft, Andrea Biertümpfel und Johannes Köhler, für einen Erfahrungsaustausch nach Bayreuth kommen konnten. Beide Referenten berichteten uns über die langjährigen Feldversuche mit der Becherpflanze (*Silphium perfoliatum*) in Thüringen. Insbesondere die Ergebnisse der jüngsten Aussaatversuche sind interessant, um die Investitionskosten im ersten Jahr zu verringern. Frau

Biertümpfel und Herr Köhler gaben auch Hinweise für die Praxis und standen für eine Diskussion zur Verfügung. Im Anschluss gaben Herr Asen (AELF Bayreuth) und Herr Dr. Hartmann (GeoTeam GmbH) Einblicke in den Stand der laufenden Silphie-Versuche in Oberfranken. Hier wurden sowohl der ökonomische Vergleich zu Mais für unsere Region, als auch die Bewertung der Umweltverträglichkeit beleuchtet. Die Veranstaltung diente auch als Plattform für Landwirte und Forscher miteinander ins Gespräch zu kommen und als Wissensaustausch.

Fotoausstellung „energy-in-art“ von 2.-25. Juni in Bayreuth



Besucher der Ausstellung erstellen eine energy-in-art Fotocollage

Die Bioenergieregion Bayreuth lud herzlich am Dienstag, 2. Juni 2015 zur Eröffnung der Fotoausstellung „energy-in-art“ im RW 21 ein. Die Ausstellung zeigte Fotos und Videos, sowie die Highlights des deutschlandweit einmaligen Energiekunst-Projektes energy-in-art. Eröffnet wurde die Ausstellung von Dr. Stefan Specht in Vertretung für Frau Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe. Zusätzlich wurde während der Vernissage eine energy-in-art Kunstperformance dargeboten, bei der die Besucher eine energy-in-art Fotocollage aus Miniaturbildern gestalten konnten.

Exkursion zu Becherpflanzen-Feldern

Rund 30 Landwirte und Energiepflanzen-Experten besichtigten am 14.7.2015 verschiedene Becherpflanzen-Anbauflächen in Nordost-Oberfranken. Die Informationsfahrt wurde von der Bioenergieregion Bayreuth in Kooperation mit der Geoteam Gesellschaft für angewandte Ökologie und Umweltschutz mbH veranstaltet. Die Becherpflanze (*Silphium perfoliatum*) gilt unter Experten als Hoffnungsträgerin für einen umweltverträglichen Energiepflanzenanbau. Sie ist wenig erosionsgefährdet, trägt zur Humusbildung bei, schützt das Grundwasser und wird nicht von Wildschweinen verbissen. Die Infofahrt bot Gelegenheit, einige „Pioniere“ des Energiepflanzenanbaus kennenzulernen und sich einen unmittelbaren persönlichen Eindruck vom Anbau dieser umweltverträglichen Dauerkultur zu verschaffen. Während der Exkursion standen außer den Landwirten weitere Experten der Ämter für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten in Bayreuth und Münchberg, von der Universität Bayreuth, der Thüringischen Landesanstalt für Landwirtschaft, der Firma Chrestensen Erfurt und der Geoteam Gesellschaft für angewandte Ökologie und Umweltschutz mbH für Fragen und Informationen zur Verfügung.



Anbaufläche von Landwirt Bernd Dietel, bei Münchberg

Jahresgewinnspiel 2015

Die Hauptpreise des Jahresgewinnspiels 2015 der Bioenergieregion Bayreuth wurden am 22. Juli 2015 im Landratsamt Bayreuth überreicht: Den Hauptpreis (500 Euro) gewann Petra Hörath aus Weidenberg. Über 300,- bzw. 200,- Euro freuten sich Johann Felser aus Creußen und Sabine Schmidt aus Glashütten. Je ein Set stromsparender LED-Lampen gewannen Beate Hempfling aus Seybothenreuth, Michael Huber aus Bayreuth, Horst Bayerlein aus Mehlmeisel, Melanie Köck aus Mistelgau, Claudia Pscherer aus Goldkronach, Anja Baltuttis



Preisträger mit den Sponsoren und Initiatoren des Gewinnspiels: Hinten von links: Michael Fischer (Sparkasse Bayreuth), Michael Huber (Bayreuth), Claudia Pscherer (Goldkronach), Anne Weydenhammer (Bioenergieregion Bayreuth), Jürgen Bayer (Stadtwerke Bayreuth)

aus Bayreuth und Helga Ziegenthaler aus Bayreuth. Die Preise wurden von der Sparkasse Bayreuth und der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH zur Verfügung gestellt und von Michael Fischer, Bereichsdirektor Markt von der Sparkasse Bayreuth und Jürgen Bayer, Geschäftsführer der Stadtwerke Bayreuth, überreicht. Für das Jahresgewinnspiel gingen rund 1.500 richtige Lösungen ein. Zu beantworten waren drei Fragen zum Thema Bioenergie und dem Energiekunstprojekt energy-in-art.

Abschlusskongress der Bioenergie-Regionen in Berlin

Beim Abschlusskongress zum Bundesprojekt Bioenergieregionen hatte Regionalmanager Bernd Rothammel in einem Vortrag und bei einer Podiumsdiskussion Gelegenheit, die Projekte der Bioenergieregion Bayreuth vorzustellen. Besonders groß war das Interesse an dem Energiekunstprojekt energy-in-art, welches bundesweit einzigartig ist.



Neue Bioenergie-Lernstation mit Spaßfaktor

Kaum ein Thema ist für Grundschulpädagogen schwieriger zu vermitteln, als die Erzeugung von Biogas, wenn man dabei auf abstrakte Informationen, Arbeitsblätter und Frontalunterricht verzichten will. Hier hat die Bioenergieregion Bayreuth jetzt Abhilfe geschaffen und eine neue interaktive Lernstation zum Thema „Energie und Dünger aus organischen Abfällen“ entwickeln lassen. Dabei steht aktives Mitmachen und Lernen mit Spaß im Vordergrund. Die Lernstation ist entstanden im Rahmen der Partnerschaft der Bioenergieregion mit dem Zweckverband Müllverwertung Schwandorf, dessen Kraftwerk als außerschulischer Lernort jährlich von ca. 6000 Schülern aufgesucht wird. Die neue Lernstation ist ab sofort in Schwandorf zu erleben, oder kann bei der Bioenergieregion Bayreuth als mobile Variante ausgeliehen und in den Unterricht integriert werden. Entwickelt wurde das neue Angebot von der Ochsenfurter Spielbaustelle in Kooperation mit dem Arbeitskreis Umwelterziehung. Einen schnellen Einblick über die Lernstationen 'Energie und Dünger aus Bioabfall' gibt ein unterhaltsamer Dokumentarfilm, der von der Kreativagentur It's About Time im Auftrag der Bioenergieregion Stadt- und Landkreis Bayreuth produziert wurde.



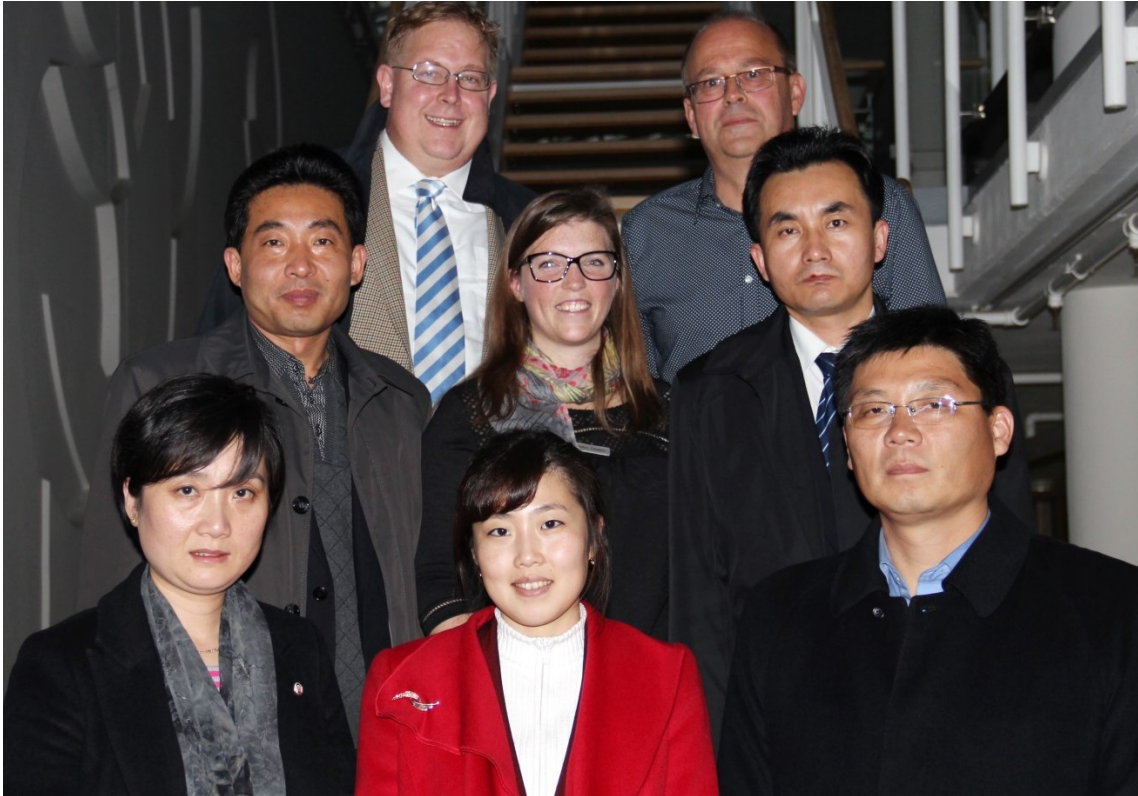
Der Film zur neuen Lernstation ist unter <http://tinyurl.com/Methano> zu finden

Bioenergieregion 3.0

Nach Ablauf der Förderphase der Bioenergieregion Bayreuth wurde das Thema Erneuerbare Energien im Landkreis Bayreuth breiter aufgestellt und bearbeitet. Im August 2014 wurde für den Landkreis Bayreuth ein Integriertes Klimaschutzkonzept (IKSK) fertiggestellt, mit der Umsetzung der im Konzept beschriebenen Maßnahmen (u.a. Wege zu Energieeffizienzmaßnahmen und zum Einsatz erneuerbarer Energien) sollte im August 2015 begonnen werden. Zur Koordination und Umsetzung wird im Landratsamt Bayreuth ein Klimaschutzmanagement (KSM) eingerichtet. Das Ziel ist, durch die Umsetzung des IKSK den in den letzten Jahren erreichten Status der Region Bayreuth als Vorreiter- und Kompetenzregion beim umweltverträglichen Ausbau der erneuerbaren Energien zu festigen und weiter auszubauen. Der Landkreis kann über das KSM die Kontinuität sicherstellen, da das KSM Maßnahmenpaket auch die den Landkreis betreffenden Projekte aus den Bereichen Bioenergie und Klimaregio Bayreuth enthält. Das KSM wird durch das BMUB mit bis zu 65 % für bis zu fünf Jahre gefördert. In der Stadt Bayreuth wird zum Zeitpunkt der Berichterstellung ein analoges Vorgehen geprüft.

Nordkoreanische Delegation informiert sich im Landratsamt Bayreuth über Bioenergieprojekte

Der gute Ruf Bayreuths als Bioenergie-Kompetenzregion ist inzwischen sogar bis nach Nordkorea vorgedrungen: Im November machte eine nordkoreanische Delegation mit Mitgliedern des Außenministeriums sowie des Parlaments begleitet von Dr. Bernhard Seliger, dem Leiter des Büros der Hanns-Seidel-Stiftung in Korea, in Bayreuth Station, um sich über Bioenergieprojekte zu informieren. Als Bioenergie-Modellregion hat der Landkreis Bayreuth auf diesem Gebiet viele Praxis-Erfahrungen vorzuweisen.



Oben von links: Dr. Bernhard Seliger , Detlev Schmidt, in der Bildmitte Katrin Ziewers, Klimaschutzmanagerin des Landkreises

Jahresbericht 2015 für die Klimaregio Bayreuth / Klimaschutz

Klimaschutzberatungsstelle / Energieberatungstage



Abbildung 1 Kostenfreie Energie- und Klimaschutzberatung für den Landkreis Bayreuth (Klimaschutzberatung.jpg)

Der Landkreis Bayreuth bot auch im Jahr 2015 eine Klimaschutzberatungsstelle und Energieberatungstage für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger an. Die Experten der Energieagentur Oberfranken e.V. beraten kostenlos in allen Fragen rund um Klimaschutz und Energieeinsparung. Dabei werden nicht nur allgemeine Tipps telefonisch übermittelt, sondern auf Wunsch auch eine Initialberatung vor Ort durchgeführt, um das betreffende Gebäude genauer unter die Lupe zu nehmen. Nach einer Initialberatung haben die Teilnehmer einen Überblick über die möglichen Einsparpotentiale bei ihrem Gebäude und erfahren, mit welchen Fördermitteln sie rechnen können. Im Rahmen der Klimaschutzberatungsstelle wurden von Januar bis November 2015 ca. 100 telefonische Beratungen sowie 50 Initialberatungen vor Ort am Objekt durchgeführt. Zusätzlich bieten Mitglieder des Bürgerberatungsnetzwerks Franken viermal jährlich im Landratsamt Bayreuth eine Bürgerberatung rund um das Thema Energie an. Die 45-minütigen Beratungen sind kostenlos und wurden auch im Jahr 2015 gut angenommen.

Wanderausstellung „KlimaFaktorMensch“

Mit Unterstützung der Klimaregio Bayreuth wurde die Ausstellung „KlimaFaktorMensch“ des Landesamtes für Umwelt vom 12. Januar bis 5. Februar 2015 im Landratsamt Bayreuth gezeigt. Die Ausstellung informierte einprägsam über die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Die interaktive Ausstellung gab zahlreiche Anregungen für ein klimafreundlicheres Leben und lud mit ungewöhnlichen Blickwinkeln und spannenden Aktivitäten zum Schmunzeln, aber auch zum Nachdenken ein. So konnten sich die Besucher etwa mit Hilfe eines CO₂-Rechners ein klimaschonendes Frühstück zusammenstellen oder Tipps zum bewussten Einkaufen holen. Interaktive Schaltpläne und -tafeln veranschaulichten, wie jeder im Alltag seinen Beitrag zum Klimaschutz leisten kann. Der Blick in ein Miniatur-Klimadorf zeigte auf, wie eine unabhängige Energieversorgung in Zukunft aussehen könnte.



Ausstellungseröffnung „KlimaFaktorMensch“

Multivisionsschau „Fair Future II“ gastierte an Schulen in der Region Die bundesweite Bildungskampagne und Multivisionsschau „Fair Future II - der ökologische Fußabdruck“ gastierte mit Unterstützung der Klimaregio Bayreuth erneut an Schulen in Stadt und Landkreis Bayreuth. An der faszinierenden Reise in die Welt des Klimas und fairen Handels nahmen mehr als 1.900 Schülerinnen und Schüler der Region Bayreuth teil. Die Multivision Fair Future stellte mit Hilfe des Ökologischen Fußabdrucks eindrucksvoll dar, dass



Multivisionsschau Fair Future II
(Klimaregio_Multivision-Fair-Future-II.jpg)

wirtschaftliches Wachstum sich an den Grenzen der ökologischen Leistungsfähigkeit des Planeten Erde orientieren muss. Das Prinzip Nachhaltigkeit ist gerade für die junge Generation von großer Bedeutung, denn auf ihren Schultern lastet die Zukunft unseres Planeten. Fair Future präsentiert diese komplexen Themenbereiche eingängig und anschaulich in konzentrierter Form, und zeigt Lösungsmöglichkeiten auf, um unsere Welt gerechter und nachhaltiger zu gestalten. Ergänzt wurde die etwa 40-minütige Multivisionsschau durch eine moderierte Diskussion. Diese bot den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, das Gesehene untereinander und mit den anwesenden

Fachleuten der Multivision e.V. zu diskutieren.

Start des Klimaschutzmanagements für den Landkreis Bayreuth

Am 1. Oktober 2015 nahm das Team des Klimaschutzmanagements für den Landkreis Bayreuth seine Arbeit auf. Bernd Rothammel, langjähriger Mitarbeiter der Bioenergieregion Bayreuth, und Katrin Ziewers, Absolventin des Masterstudiengangs Global Change Ecology



Klimafreundliche Mobilität ist ein wichtiges Thema beim Klimaschutz im Landkreis. Von links: Bernd Rothammel (Leiter Klimaschutzmanagement), Landrat Hermann Hübner, Detlef Schmidt (Leiter Regionale Entwicklungsagentur) und Katrin Ziewers (Klimaschutzmanagerin)

(Universität Bayreuth), werden in den kommenden Jahren ausgewählte Maßnahmen aus dem integrativen Klimaschutzkonzept des Landkreises Bayreuth umsetzen. Das Klimaschutzmanagement ist im Landratsamt Bayreuth der Stabsstelle Regionale Entwicklungsagentur zugeordnet und soll das vom Kreistag des Landkreises Bayreuth beschlossene Klimaschutz-Maßnahmenpaket umsetzen. Neben der Öffentlichkeits- und Informationsarbeit stehen insbesondere Klimaschutzprojekte in den Kommunen des Landkreises im Vordergrund. Das Klimaschutzmanagement versteht sich als Dienstleister, der die Kommunen bei Energieeffizienzmaßnahmen und Erneuerbare-Energie-Projekten unterstützt und eine optimale Verzahnung zwischen Kommunen und Landkreis im Bereich Klimaschutz sicherstellt. Das Maßnahmenpaket umfasst weiterhin Angebote für Bürger und Unternehmen, z.B. die Einrichtung einer zentralen „Online-Infotheke“, mehrere Veranstaltungsreihen zu verschiedenen Klimaschutzthemen, Umweltbildungsangebote und eine Reihe von Projekten zum Ausbau und zur Nutzung erneuerbarer Energien. Das Klimaschutzmanagement wird mit 65 Prozent aus Mitteln der Nationalen Klimaschutzinitiative

der Bundesregierung gefördert. Es bietet für den Landkreis Bayreuth die Chance, den als Bioenergieregion Bayreuth eingeschlagene Weg fortzusetzen und durch neue Projekte in den Bereichen erneuerbare Energien und Energieeinsparung zu ergänzen.

Klimaschutzpartnerschaft Stadt Goldkronach und Stadt Falan in Kolumbien

Im Rahmen der Klimaschutzpartnerschaft der Stadt Goldkronach mit der Stadt Falan (Kolumbien) besuchte am 2.10.2015 eine Delegation aus Kolumbien das Landratsamt Bayreuth, um sich über die Klimaschutzaktivitäten des Landkreises Bayreuth zu informieren, da der Landkreis als Bioenergieregion und mit dem neu eingerichteten Klimaschutzmanagement sehr viel Know-How im kommunalen Klimaschutz gesammelt hat.



Von links: Wieland Pietsch – 3. Bürgermeister Goldkronach, Katrin Ziewers, Klimaschutzmanagerin Landkreis Bayreuth, Bernd Rothammel, Leiter des Klimaschutzmanagements des Landkreises, Holger Bär – 1. Bürgermeister Goldkronach, Fredy Hernan Reyes – Bürgermeister der Kommune Falán, Landrat Hermann Hübner, Alvaro Enrique Bravo – Leiter Landwirtschaftsamt Solano – Falán, Harvey Bustamante – Goldkronacher Vertreter der Zivilgesellschaft und Dolmetscher, Jorge Luis Fernandez – Beauftragter für den Klimaschutz Falan /Tolima

Landkreis Bayreuth wird in nationalen Arbeitskreis Kommunalen Klimaschutz berufen, Einladung zu Klimakonferenz im Budapest

Im Rahmen der nationalen Klimaschutzinitiative formierte sich im November in Köln ein nationaler Arbeitskreis „kommunaler Klimaschutz“, in welchen vorbildliche, kreative klimaaktive Kommunen berufen wurden. Stadt und Landkreis Bayreuth sind in diesem Gremium aufgrund ihrer erfolgreichen Aktivitäten der gemeinsamen Klimaschutzkampagne „Klimaregio Bayreuth“ vertreten, die mit einem Hauptpreis im Bundeswettbewerb Kommunalen Klimaschutz ausgezeichnet worden war.



Die Gründungsmitglieder des Nationalen Arbeitskreises „Kommunaler Klimaschutz“, zweiter von links: Bernd Rothammel,

Im November hatte der Leiter des Klimaschutzmanagements im Landkreis, Bernd Rothammel, in Budapest Gelegenheit, bei einer mehrtägigen Konferenz zum Thema Klimaschutz in Kommunen, die Region Bayreuth und die Klimaschutzaktivitäten des Landkreises vorzustellen. Rothammel war eingeladen worden, um den Einführungsvortrag in das Thema „Kommunaler Klimaschutz in Deutschland“ zu halten.

Kleine Klimaschützer in Stadt und Landkreis Bayreuth unterwegs

Die Klimaregio Bayreuth ruft seit neun Jahren alle Kindergärten, Kindertagesstätten und Schulen (bis zur 6. Klasse) der Region auf, sich am Projekt „Kleine Klimaschützer“ zu beteiligen. Dabei zählen alle Wege, die die Kinder zu Fuß, mit dem Fahrrad, den Inlinern

oder öffentlichen Verkehrsmitteln wie Bus und Bahn zurücklegen als „Grüne Meilen“ für das Weltklima. Ziel ist die Bewusstseinsbildung für klima- und umweltschützende Maßnahmen bei Kindern. Im Jahr 2015 sammelten 750 Kinder aus sieben x Einrichtungen insgesamt 20.000 „Grüne Meilen“, die beim UN-Klimagipfel vom 30. November bis 11. Dezember 2015 in Paris symbolisch übergeben wurden. Die Teilnehmer wurde von Landrat Hermann Hübner und Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe mit Urkunden ausgezeichnet und mit Preisen belohnt.



Verleih Energiemessgeräte-Sets

Um die Bemühungen der Bürgerschaft bei Energieeinsparungen im häuslichen Bereich zu unterstützen, hat die Klimaregio Bayreuth einige Büchereien in der Region Bayreuth mit



jeweils einem kostenlosen Energiemessgeräte-Set zum Verleih ausgestattet. Die Sets sind seit Herbst 2015 in den Büchereien in Bindlach, Bad Berneck, Gefrees sowie im RW 21 in Bayreuth verfügbar. Zwei weitere Sets bietet das Landratsamt Bayreuth zur Ausleihe an.

Das PC-gestützte Energiemessgeräte Set „Plugwise“, im Landratsamt ausleihbar.

Im Landratsamt Bayreuth kann man zudem das Starterpaket Home

Basic Energy Management & Control System aus dem Hause Plugwise kostenlos ausleihen. Die enthaltenen neun Funksteckdosen werden zwischen die gängigen Geräte des Haushalts (Leuchten, Kaffeemaschine, Kühlschrank, Drucker, Hi-Fi-Verstärker, TV oder Computer) - und die Steckdose gesteckt und messen dann deren Stromverbrauch. Über ein drahtloses Netzwerk wird der exakte Stromverbrauch der Geräte erfasst und am Computer dargestellt.

Auftaktveranstaltung Klimaschutzmanagement

Bis auf den letzten Platz besetzt war der große Sitzungssaal des Landratsamt Bayreuth als am 1.12.15 das Klimaschutzmanagement des Landkreises vorgestellt wurde. Den Gastvortrag hielt der renommierte Klimaforscher Professor Dr. Wolfgang Seiler.



Landrat Hermann Hübner im Gespräch mit Klimaforscher Professor Dr. Wolfgang Seiler

„Klimaschutz ist Chefsache im Landkreis“, betonte Landrat Hermann Hübner bei seiner Einführung. „Deswegen habe ich das Klimaschutzmanagement direkt in der Stabsstelle Regionale Entwicklungsagentur angesiedelt“, so der Landrat weiter, der die Einrichtung des Klimaschutzmanagements als konsequente Fortsetzung des seit vielen Jahren praktizierten Umweltengagements des Landkreises sieht. „Dieser langjährige Einsatz hat dazu geführt“, betonte Landrat Hermann Hübner, „dass die Region Bayreuth als Bioenergie-Modellregion anerkannt wurde und inzwischen überregional als Vorreiter- und Kompetenzregion in Sachen Kommunaler Klimaschutz wahrgenommen wird.“ Beim Klimaschutz brauche es neben dem Landkreis und seinen Kommunen viele weitere Akteure, die ihre Handlungsspielräume nutzen, sei es bei Kaufentscheidungen oder bei der Wahl des Urlaubszieles: Immer gebe es dabei die Möglichkeit, die jeweils klimafreundlichere Alternative zu wählen. Das große Interesse an der Auftaktveranstaltung zeige, dass Klimaschutz den Menschen ein wichtiges Anliegen ist. Und die positive Resonanz wirke für die Klimaschutzmanager wie ein kräftiger Rückenwind.

Der renommierte Klimaforscher Prof. Dr. Wolfgang Seiler, der in seinem Gastvortrag das Thema „Ist die Energiewende noch zu schaffen?“ behandelte, sieht beim Klimaschutz

insbesondere die Kommunen in der Pflicht. Er betonte zudem, dass die Energiewende nicht nur eine Stromwende sein dürfe, sie müsse sich vielmehr insbesondere auf die Bereiche Wärme und Mobilität erstrecken, die zusammen für 70 Prozent des Energieverbrauches verantwortlich seien.

Kommunale Klimaschutzbeauftragte: Erste Schritte für den Klimaschutz hat das Klimaschutzmanagement schon eingeleitet: Auf Anregung des Klimaschutzmanagements haben bereits mehr als zwei Drittel der Städte, Märkte und Gemeinden im Landkreis kommunale Klimaschutzbeauftragte benannt. Diese sollen als Multiplikatoren wirken und auf kurzem Wege mit aktuellen Informationen versorgt werden. Das Klimaschutzmanagement wird zudem einen regelmäßigen Erfahrungs- und Informationsaustausch der Klimaschutzbeauftragten organisieren. In einem ersten Schritt soll die Energiedatenerfassung und -auswertung bei den kommunalen Liegenschaften optimiert werden.

Lenkungsgruppe Klimaschutz: Zur Verbesserung der Kommunikation und zur Einbindung weitere Experten will der Landkreis eine Lenkungsgruppe Klimaschutz einrichten, welche unter anderem mit Vertretern der Kommunen, des Kreistages, der Energieversorger und weiterer Experten besetzt werden soll. Damit soll sichergestellt werden, dass die Klimaschutzaktivitäten des Landkreises in andere gesellschaftliche Gruppen, Fachbehörden und Unternehmen hinein getragen werden und diese über einen kritischen fachlichen Input zur Verbesserung des Maßnahmenpaketes beitragen können.

200.000 Euro Fördermittel für Klimaschutzinvestition möglich: Über das Klimaschutzmanagement kann für eine einzelne investive Maßnahme, die in besonderem Maß CO₂ einspart, eine Förderung von bis zu 200.000 Euro erhalten werden. Da nur eine Maßnahme im Landkreis förderfähig ist, hat das Klimaschutzmanagement ein Auswahlverfahren gestartet und hierzu Fragebögen an die Kommunen versandt .

Maßnahmenpaket mit Schwerpunkt auf Öffentlichkeitsarbeit und kommunale Projekte: Neben der Öffentlichkeits- und Informationsarbeit stehen insbesondere Klimaschutzprojekte in den Kommunen des Landkreises im Vordergrund. Das Klimaschutzmanagement versteht sich als Dienstleister, der die Kommunen bei Energieeffizienzmaßnahmen und Erneuerbare-Energie-Projekten unterstützt und eine optimale Verzahnung zwischen Kommunen und Landkreis im Bereich Klimaschutz sicherstellt. Das Maßnahmenpaket umfasst weiterhin Angebote für Bürger und Unternehmen, z.B. die Einrichtung einer zentralen „Online-Infotheke“, mehrere Veranstaltungsreihen zu verschiedenen Klimaschutzthemen, Umweltbildungsangebote und eine Reihe von Projekten zum Ausbau und zur Nutzung erneuerbarer Energien.